

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** 5 (1900)

**Heft:** 12

**Buchbesprechung:** Litterarisches

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Litterarisches.

Rätisches Festspiel, Calvenfeier 1899, von M. Bühler und G. Luck, große Ausgabe mit Bildern, erschienen bei Hermann Fiebig, Buchdruckerei, Chur. Preis Fr. 3.50.

Mit dem Schluß der glänzenden Aufführungen des Calvenfestspiels in Chur waren die drei Ausgaben des Textbuches vergriffen und von allen Seiten kam der Wunsch nach einer weiteren Auflage. Um diesen Kundgebungen, die für den mächtigen und nachhaltigen Eindruck des Festspiels Zeugnis ablegten, zu entsprechen, wurde eine illustrierte Bracht-Ausgabe veranstaltet, indem die Verfasser das Werk einer neuen künstlerischen Durcharbeitung unterzogen und für jede Scene den sinngemäßen Bilderschmuck auswählten, sei es ein ganzer Aufzug, eine Gruppe oder eine Einzelgestalt, die dem Leser den Ausblick auf die großartigen Aufführungen an „Bündens Ehrentagen“ eröffnen. Das Buch, in Quartformat, mit feinstem Kunstdruckpapier und neuer gothischer Schrift, hat 50 Bilder, nämlich 6 Vollbilder auf Karton in drei verschiedenen Farben — Schwur zu Bazerol, die bündnerischen Hauptleute, die Landsturmfrauen, das österreichische Steiervolk, Schlacht an der Calven, und die Landestrachten —, 7 halbgroße Bilder und 36 größere und kleinere Textbilder. Der Preis von Fr. 3.50 ist außerordentlich billig. Ein von Maler Ritter in Bern entworfenes Titelbild, die aus dem Schneegebirge der Bernina niederssteigende Rätia darstellend, schmückt die Umschlagdecke. Wer die Aufführungen in Chur gesehen hat, wird nicht versäumen, sich dieses Werk zu beschaffen, das ihm die geschichtlichen Bilder und die Poësie der Sage, die kriegerischen Aufzüge und die stolzen Gestalten, die Bracht der rhätischen Landestrachten und die Eigenart des bündnerischen Volkes lebhaftig wieder vor Augen führt. Und jeder, der dieses Buch mit seinem Bilderschmuck zur Hand nimmt, wird die gewaltige Bewegung verstehen, die von dem Calvenfestspiel ausgegangen ist und in das einmütige Urteil jener Tage einstimmen: „Ein Festspiel, wie noch keines erlebt worden ist.“

Der Kinderfreund. Schweizerische illustr. Schülerzeitung. Herausgegeben von einem Verein von Kinderfreunden. Chefredaktion: Prof. O. Sutermeister in Bern. Empfohlen von der Jugendschriftenkommission des Schweizer. Lehrervereins. XV. Jahrgang. Groß-8°, 192

Seiten. Preisrätsel alle 3 Monate. Buchdruckerei Büchler & Co., Bern. Jahresabonnement Fr. 1.50; geb. Jahrg. Fr. 2.—; 1 Abonnement und 1 geb. Jahrgang zusammen Fr. 3.—.

Wir können nur wiederholen, was wir schon vor Jahren über den „Kinderfreund“ geäußert haben.

Es ist diese illustrierte Schülerzeitung ein durchaus gediegenes, anregendes Organ und verdient immer und immer wieder, als leuchtendes Beispiel aus der Menge gleichartiger, aber nicht gleichwertiger Unternehmen herborgehoben und empfohlen zu werden.

Wer daher seinen 9—15jährigen Knaben und Mädchen ein billiges und doch vortreffliches Buch zu Weihnachten schenken will, der kaufe ihnen für zwei Franken einen gebundenen Jahrgang des Kinderfreundes oder abonniere den neuen Jahrgang.

---

## Chronik des Monats Oktober.

(Schluß.)

**Vermischte Nachrichten.** Den 5. Oktober hielt Herr Dr. Müller aus Basel, veranlaßt durch den Verwaltungsrat des Konsumvereins, in Chur einen Vortrag über das Genossenschaftswesen in England. — An einer den 23. Oktober in Glanz stattgefundenen Versammlung des katholischen Männervereins sprach Herr Pfarrer Berther in Andest über die römische Frage, Herr Cand. jur. Tuor über die Civilehe, mit besonderer Berücksichtigung der schweiz. Gesetzgebung. — Das schweizerische Landesmuseum hat im Ausland verschiedene bündnerische Antiquitäten erworben, darunter ein kupfervergoldetes Eiborium mit dem Wappen der Herren von Ems aus der Wende des 14. und 15. Jahrhunderts, und ein Reliquiarum mit dem Doppelwappen des Bistums Chur und des Bischofs Heinrich von Hohen (1491—1499). — Bei einer jüngst in Zürich stattgefundenen Münzauktion erzielten alte bündnerische Münzen verhältnismäßig hohe Preise. — Im Kirchlein von Casti wurden an der Decke des Chors die Spuren alter Malereien entdeckt; auch in den Trümmern einer alten Kirche unter Mathon lassen sich die Überreste ehemaliger Malereien nachweisen. — Unterhalb der Brücke über die vereinigten Rheine bei Reichenau wurde ein Limnograph, ein Apparat, der den jeweiligen Wasserstand automatisch verzeichnet, aufgestellt. — Herr Berry von Schiers von der französischen Bank in Brüssel hat von der Landschaft Schams und Ferrera die Konzession für die Ausbeutung der dortigen Erzgruben für 50 Jahre erworben, sowie von den Gemeinden Surava und Tiefenkastels die Konzession für die Nutzbarmachung der Wasserkräfte der Albula. Die mit der Landschaft Schams vereinbarte Konzessions-